

Marktgemeinde Weitersfelden

NACHRICHTENBLATT



Inhalt:

Folge Nr. 05/2017

Mai 2017

Bürgermeister DI Franz Xaver Hölzl informiert:

- Inge Ruhaltinger -
Spende für das
Tageszentrum
- Natura 2000 - Kartierung
- Statistik Austria kündigt
SILC-Erhebung an
- Bibliotheksteam gesucht
– Ehrenbürger Ludwig
Riepl legt die Leitung der
Bibliothek zurück

2

2
2-3

3

Neues aus der
Gemeindebibliothek

4

Neues aus dem
Geschichtsarchiv

4-5

Historische Reise der
Volkschulkinder in
Weitersfelden

5

Weitersfeldner
Mehlspeiskochbuch
Neue Auflage 2017!

5

Baugründe Wienau

5

Gesunde Schuljause!

6

Die Sozialberatungsstelle
Unterweißenbach informiert:

6

Zivildienst, Bundesheer,
Stellung

6

Hausnummernschilder
sparen wichtige Zeit!

6-7

Rehe, die bellen?

7

Verordnung -
Waldbrandschutz

7

Appell Kläranlage

8

Information
Überschalltraining

8

IVV- Wandertag

8

Veranstaltungen, Termine

8



Samstag 20. Mai 2017 – „Weitersfelden im neuem Licht“

19:30 Uhr: gemütliches Beisammensein und Flanieren von Bar zu Bar
unserer Gastronomiebetriebe

Bilderschau: Ablauf der Marktplatzgestaltung

Fotos von **ErichStütz**

Musikalische Umrahmung: **Dipl.-Ing. Helmut Feitzlmayr**
am Klavier

(Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung, ersatzlos abgesagt!)

Sonntag, 21. Mai 2017 – Eröffnung und Segnung

09:15 Uhr Sonntagsmesse, Gestaltung durch den Kindergarten
Weitersfelden

10:30 Uhr: Festakt am Marktplatz mit **Bgm. DI Franz Xaver Hölzl** und
unseren Landesräten **Max Hiegelsberger** und **Mag. Günther
Steinkellner**.

Einweihung und Segnung: **Pfarrer Mag. Ireneusz Dziedzic**

Musikalische Umrahmung: **Musikkapelle Weitersfelden**
mit einem Platzkonzert

Für das leibliche Wohl sorgt die Weitersfeldner Gastronomie.
Um Reservierung wird gebeten!



Beilagen:

Marktplatzeröffnung

Zivilschutz-Insider

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeindeamt 4272 Weitersfelden 11, Bgm. DI Hölzl,
Redaktion: Marktgemeindeamt Weitersfelden (Manzenreiter), 4272 Weitersfelden 11, Tel.:
07952/6255, Fax: DW 9; Druck: Marktgemeinde Weitersfelden; Homepage:
www.weitersfelden.at; gemeinde@weitersfelden.ooe.gv.at;

Bürgermeister DI Franz Xaver Hölzl informiert



*Liebe Weitersfeldnerinnen
und Weitersfeldner!*

Inge Ruhaltinger – Spende für das Tageszentrum

Inge Ruhaltinger überreichte eine namhafte Spende, die anstatt der Kranzspenden beim **Begräbnis ihres Gatten Johann Ruhaltinger** zusammengekommen ist, für das Tageszentrum. Vielen herzlichen Dank dafür.

Falls diesem guten Beispiel jemand folgen will, wird abermals die Konto-Nummer des Tageszentrums bekannt gegeben:

Raiba Weitersfelden mit dem **IBAN AT93 3433 0803 0622 3127**. Vergelt's Gott im Voraus.

Foto: Tageszentrationbetreuerin
Theresia Cepek



Natura 2000 - Kartierung

Die Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) dient der **Sicherung der Artenvielfalt in Europa**. Gemäß Art. 11 der Richtlinie haben alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union den Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten von gemeinschaftlichem Interesse zu überwachen (sog. Monitoring). Diese Verpflichtung betrifft das gesamte Bundesgebiet.

In diesem Rahmen haben alle Bundesländer aufbauend auf den bisherigen Arbeiten sowie auf den letzten Bericht Österreichs an die Europäische Kommission im Jahre 2013 das Monitoring weiterzuführen und einen Bericht für den Zeitraum 2013-2018 über den Erhaltungszustand der Lebensräume und Tier- und Pflanzenarten vorzubereiten. Die dafür erforderlichen **Erhebungen, Untersuchungen und Auswertungen werden bundesweit in den Jahren 2017 und 2018** durchgeführt.

Die stichprobenartigen Erhebungen und Untersuchungen erfolgen in Oberösterreich **innerhalb und außerhalb von Schutzgebieten**. Ackerflächen sind mangels relevanter Tier- und Pflanzenvorkommen für die Durchführung des Monitorings nicht relevant.

Durch die Untersuchungen im Rahmen des Monitorings werden grundsätzlich keine Veränderungen im Gelände bzw. des Pflanzenbestandes, noch bauliche oder technische Ausstattungen vorgenommen. Auf den Untersuchungsflächen werden lediglich Koordinaten verortet. In wenigen Ausnahmefällen, z.B. für die Untersuchung von moorbesiedelnden Käfer- oder Schneckenarten, werden kleinflächig und vorübergehend Fallen ausgebracht. In diesen Fällen werden die Grundeigentümer vorab informiert.

Die Erhebungen werden im Gelände in Form von Begehungen durchgeführt, ohne in den Lebensraum bzw. Pflanzen- oder Tierbestand einzugreifen. Lediglich einzelne Tierarten werden zu Nachweis- oder Bestimmungszwecken zumeist vorübergehend gefangen. Die **Kartierer sind dazu berechtigt**. Sie sind mit einem von der Landesregierung ausgestellten **Ausweis** ausgestattet, der die Beauftragung zur Durchführung dieser naturschutzfachlichen Erhebungen bestätigt. Den beauftragten Personen ist jederzeit ungehinderter Zutritt und - soweit zumutbar und geeignete Fahrwege bestehen - Zufahrt zu den im Rahmen des Auftrags in Betracht kommenden Grundstücken zu gewähren.

Foto: Bgm Franz Xaver Hölzl



Für allfällige Rückfragen steht Ihnen in Oberösterreich **Mag. Dr. Alexander Schuster**, Amt der Oö. Landesregierung, Abt. Naturschutz, Tel. 0732/7720/11887 bzw. 0664/60072/11887 zur Verfügung.

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen.

Im Auftrag des **Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz** wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/**Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen**) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis

für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird noch **bis Juli 2017** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13, 1110 Wien

Tel.: 01/711 28 8338 (Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)

silc@statistik.gv.at, www.statistik.at/silcinfo

Bibliotheksteam gesucht – Ehrenbürger Ludwig Riepl legt die Leitung der Bibliothek zurück

Ehrenbürger Kons. OSR Ludwig Riepl organisiert und leitet seit 1991, als über 25 Jahre die Bibliothek der Marktgemeinde Weitersfelden. Besonders verdient gemacht hat sich Wigg bei der Einrichtung der neuen Bibliothek im Zuge der Errichtung des Gemeindezentrums. Den Bücherbestand hat er auf ca. 4.500 Stück erweitert. Pro Jahr werden mittlerweile ca. 3.000 Entlehnungen durchgeführt und damit eine enorme Steigerung von ursprünglich weit unter 1.000 erreicht. Darüber hinaus hat Wigg zahlreiche Bibliothekar-Ausbildungen absolviert und stets möglichst frühzeitig danach getrachtet, alle möglichen die Bibliothek betreffenden Fördergelder abzuholen. **Vielen herzlichen Dank für die langjährige**

vorbildliche und richtungweisende Arbeit.

Ehrenbürger Ludwig Riepl hat nun mitgeteilt, sich nach dieser langen Zeit von der Leitung der Bibliothek zurückziehen zu wollen.

Aus diesem Grund suchen wir nach neuen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, denen das Lesen generell, Bücher und der Fortbestand der Weitersfeldner Gemeinde-Bibliothek am Herzen liegt. Ludwig Riepl ist bereit, in der Übergangszeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dankenswerter Weise unterstützt **SR Anna Dietscher** weiterhin das Bibliotheksteam.



Von den MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes wird die tägliche Bibliotheksarbeit bestmöglich erledigt. Dennoch ist ein Betrieb ohne federführende ehrenamtliche Hilfe nicht möglich.

Folgende Aufgabenbereiche fallen in der Bibliotheksarbeit an:

- Bücherkauf (Auswahl der Bücher durch das Bibliotheksteam, Belletristik – Romane sind kurzfristig ständig zu erneuern und in der Gemeindezeitung vorzustellen; Bestellung erfolgt durch das Gemeindeamt)
- Förderansuchen (allgemeine Förderung, Eventförderungen)
- Katalogisierung der neuen Bücher (genaues Codierungssystem nach Biblioweb)
- Veranstaltungen/Lesungen für Erwachsene und Kinder (Ferienlesespaß, Leseköniginnenspiel, ...)
- Büchereinbinden
- ev. Aufbau einer Bibliotheks-Homepage
- Entlehnung: die Abwicklung erfolgt durch das Gemeindeamt; die langen Öffnungszeiten sind ein Pluspunkt sowohl für die Kundenfreundlichkeit als auch für die Förderwürdigkeit
- Rechnungswesen: erfolgt durch das Gemeindeamt

Ich wäre höchst erfreut, wenn sich möglichst viele freiwillige Interessierte und Unterstützer melden und damit eine erfolgreiche Fortführung unserer Bibliothek gewährleisten. Herzlichen Dank im Voraus.

Euer Bürgermeister

DI Franz Xaver Hölzl

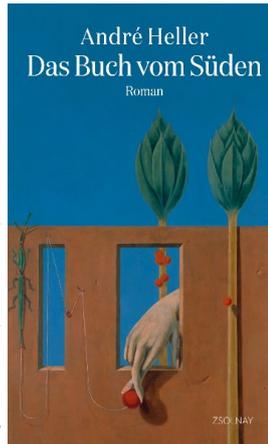
Neues aus der Gemeindebibliothek

Andre Heller, geb. 1947 Wien

Das Buch vom Süden

Paul Zsolnay Verlag 2016

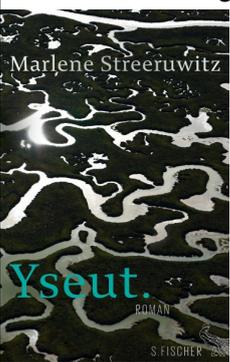
Die Familie Passauer wohnt im Schloss Schönbrunn, der Vater ist Direktor des Naturhistorischen Museums, die Mutter eine selbstbewusste sympathische Frau, der Sohn Julian ein sehr begabtes Kind. Der Graf Eitz ist ein Freund der Familie mit wirklich guten Sprüchen, dem der Vater die Befreiung aus dem Nazi – KZ verdankt. Dieser Vater leidet an der Südsehnsucht. Er schickt seinen Sohn nach der Matura auf einem Frachtschiff in die Welt. Ein Entwicklungsroman voller Weisheit und Poesie, Witz und Humor. Vermutlich steckt viel Andre Heller in dieser Figur des Julian.



Marlene Streeruwitz, geb. 1950 Baden bei Wien

Yseut

S. Fischer Verlag 2016



Der Roman stellt Ansprüche an die Leser. Halbsätze und Fragesätze ohne Fragezeichen deuten vieles nur an, weil sich auch Yseut, die Hauptfigur, in ihrem Leben nur bedingt zurechtfindet. Im Roman wechseln gegenwärtige Erlebnisse einer Italienreise mit Erinnerungen zurück in ein bewegtes Leben mit gescheiterten Beziehungen und wechselnden Aufenthaltsorten.

Prägend für dieses Leben scheint der Vater gewesen zu sein, der seine Nazi – Vergangenheit schweigend im Alkohol ertränkt hat.

Auf der geschilderten Italienreise gibt es auch immer wieder kurze Dialogpassagen auf Italienisch oder Englisch, die nicht übersetzt werden. Wer das nicht mag, sollte nicht zu diesem Buch greifen.

Aber ohne alles verstehen zu müssen, gibt es Sätze und ganze Passagen im Roman, in denen man fündig wird für sich selbst. Lesen Sie dazu auch den Klappentext und das Inhaltsverzeichnis.

Anne Freytag, geb. 1982 München

Mein bester letzter Sommer

Heyne 2016

Ein Buch für die Jugend, aber nicht nur!

Die 17-jährige Tessa ist todkrank, es geht um Wochen, vielleicht auch nur Tage. Da begegnet ihr Oskar, und er lässt nicht locker, bis er weiß, was mit Tessa los ist. Die Weisheit, Reife und Liebesfähigkeit des 19-jährigen ist zwar in der Realität kaum vorstellbar, im Roman berührt und beeindruckt sie dennoch. Man kann ja auch von



Romanfiguren etwas lernen. Dass Tessa, weil sie weiß, dass sie bald sterben muss, bewusster lebt als sonst 17-jährige, ist nachvollziehbar. Wie weit die geschilderte Krankheit mit der beschriebenen Urlaubsreise wirklich vereinbar wäre, darf man hinterfragen. Trotzdem ist es eine sehr berührende Geschichte.

Zusätzlich sind auch drei neue Kriminalromane eingetroffen: **Totenhaus, Totenfrau und Totenrausch**.

Angenehme Lesestunden wünscht Anna Dietscher!



Neues aus dem Geschichtsarchiv

Zu Ostern brachte mir **Helga Rockenschaub** aus Knausberg ein interessantes Bild zur Begutachtung.

Die Interpretation gestaltete sich äußerst schwierig, da keinerlei Datum oder Namen auf dem Bild zu finden waren. Völlig neu für die Weitersfeldner Heimatforschung ist auf dem Bild die **Innenausmalung der Pfarrkirche Weitersfelden**, da auch in der Pfarrchronik kein Bild bzw. keinerlei Hinweise in diese Richtung zu finden sind.



Der **Ulrich-Hochaltar** und der **Martinialtar**, sowie die Kanzel im neugotischen Stil sind mir vom Kammererkreuz bzw. dem Diözesanarchiv und Pfarrarchiv bekannt. Auch einige dargestellte Heiligenfiguren kenne ich vom Pfarrhof- bzw. Kirchendachboden.

Über den Namen des Fotografen gelang mir eine erste Datierung des Bildes.

Bilder von **Seering** sind auch in der **Albertina** zu finden, sodass diese Fotos von der Pfarrkirche Weitersfelden **um 1900** entstanden sein dürften. Die Pfarrkirche zum Hl. Ulrich dürfte nach dem letzten Kirchenbrand 1853 so ähnlich ausgesehen haben.

Herzlichen Dank an Helga und Manfred Rockenschaub, dass sie dieses hochinteressante Bild dem Geschichtsarchiv als Dauerleihgabe zur

Verfügung stellen. Wir stellen nach genauer Erforschung das Bild im Vorhaus des Gemeindehauses im Erdgeschoss zur Besichtigung aus.



Text und Fotos: Ludwig Riepl, Gemeindechronist

Historische Zeitreise der Volksschulkinder in Weitersfelden

Klassenlehrerin **Barbara Kreisel** lud den **ehemaligen Direktor Ludwig Riepl** ein, um für die Kinder eine Zeitreise durch die Geschichte von Weitersfelden zu gestalten.

In anschaulicher und lustbetonter Weise wurde den **Drittklässlern** die Geschichte der Gemeinde und der ehemaligen Eigenkirche der **Herrschaft Reichenstein in Weitersfelden** vermittelt. Auf dem Programm standen unter anderem der Steinlehrpfad, das Windgföller Steinzeitbeil, der einzigartige Galgen, der Pranger und die kaiserlichen Urkunden des Marktarchives.



Die Originalurkunden aus dem Marktarchiv Weitersfelden interessierten die Kinder ganz besonders
Foto: Barbara Kreisel

Die Weitersfeldner Bauern spielten vor Jahrhunderten beim Reichensteiner Robotaufstand eine wesentliche Rolle. In historischen Kostümen und zu mittelalterlicher Musik wurden von den Kindern der

Volksschule Weitersfelden Szenen aus der Heimatgeschichte nachgespielt.



Ein Besuch bei der Herrschaft Reichenstein wurde szenisch mit mittelalterlicher Musik angespielt
Foto: Barbara Kreisel, Text: Ludwig Riepl

Weitersfeldner Mehlspeiskochbuch Neue Auflage 2017

Liebe Frauen und kochfreudige Männer!

Das Weitersfeldner Mehlspeis-Kochbuch soll einen kleinen Ausschnitt aus Weitersfeldens Mehlspeisküche darstellen. Das erste Buch wurde bereits Anfang der 1990er angelegt und war ein toller Erfolg. Seither sind viele Jahre vergangen und in letzter Zeit wurden **Marietta Hackl** und ihr Team wieder öfters über das erste Kochbuch angesprochen. Deshalb haben sie sich entschlossen, das 156 Seiten starke Kochbuch in einer erneuerten Form, aber mit den Original handschriftlichen Rezepten nachdrucken zu lassen!

Den Frauen, die ihre Rezepte zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt!

Das Weitersfeldner Mehlspeis-Kochbuch kann bei der **Raiffeisenbank** und am **Gemeindeamt Weitersfelden** zum Preis von **10 Euro** erworben werden.
Gutes Gelingen!

Weitersfeldner
Mehlspeis-
Kochbuch



Neue Auflage 2017

In **Wienau** sind noch
zwei wunderschöne Baugründe frei!



- **ca. 1000 m²,**
- herrliche Aussicht, ca. 4 km bis Weitersfelden
- alle Anschlüsse vorhanden und teilweise im Kaufpreis bereits beinhaltet,
- Preis **ca. 24,00 €/m²**

Näheres Informationen unter Raiffeisen-Immobilien
Melanie Haneder, 0676/8141 9515

Gesunde Schuljause!

Ende März haben die **Ortsbäuerinnen** aus Weitersfelden, gemeinsam mit den Kindern der Volksschule eine gesunde Jause zubereitet. Die Kinder lernten viel über gesundes Essen und hatten Spaß an der Zubereitung. Nach getaner Arbeit ließen sich alle die Jause schmecken.



Text und Foto: Ortsbäuerin Petra Gutenbrunner

Die Sozialberatungsstelle Unterweißenbach informiert:

Selbstversicherung in der Pensionsversicherung für pflegende Angehörige:

Personen die unter erheblicher Beanspruchung ihrer Arbeitskraft einen nahen Angehörigen oder eine nahe Angehörige pflegen, können sich zu begünstigten Bedingungen in der Pensionsversicherung selbstversichern. Bei Beginn der Selbstversicherung ist die Erwerbstätigkeit entsprechend zu vermindern. (maximal 30 Wochenstunden)

Die Selbstversicherung ist auch möglich wenn vorher noch keine Pflicht-, Selbst- oder Weiterversicherung bestanden hat.

Voraussetzungen:

- Pflege eines (einer) nahen Angehörigen
- Pflege in häuslicher Umgebung
- Wohnsitz im Inland
- **erhebliche Belastung** der Arbeitskraft durch die Pflege

Anspruch auf Pflegegeld der Stufe 3:

Rückwirkend höchstens 1 Jahr ab Antrag möglich.

Es entstehen keine Kosten, es können kostenlos Versicherungszeiten erworben werden.

Die Kosten werden gänzlich vom Bund übernommen.

Weiteres gibt es noch die Möglichkeit der Weiterversicherung und Mitversicherung in der Krankenversicherung.

Nähere Informationen und Anträge erhalten Sie in Ihrer Sozialberatungsstelle Unterweißenbach oder unter dem folgendem Link der Pensionsversicherungsanstalt:

<http://www.pensionsversicherung.at/portal27/pvaportal/content?contentid=10007.707785&viewmode=content>

Mit freundlichen Grüßen **Röblreiter Elke!**

Zivildienst, Bundesheer, Stellung

Am **10. Juli 2017** ist es wieder soweit: Die jungen Männer des **Geburtsjahrganges 1999** aus dem Bezirk Freistadt müssen zur Stellung.

Das **JugendService in Freistadt** veranstaltet auch dieses Jahr wieder am **5. Juli 2017** einen kostenlosen Info-Nachmittag:

Interessierte können am **5. Juli von 14 – 16 Uhr im JugendService Freistadt**, Pfarrgasse 9, ihre Fragen direkt an den Experten des Landes OÖ stellen. Falls keine Möglichkeit besteht persönlich vorbeizukommen, können die Fragen auch telefonisch unter 07942/72572, oder per Email an jugendservice-freistadt@ooe.gv.at gestellt werden.

Hausnummernschilder sparen wichtige Zeit!

Atemnot, Herzinfarkt, oder ein anderer Notfall, bei dem schnelle Hilfe gefragt ist. Navigationssystem und Ortskenntnis unserer Sanitäter sind zwar gut, dennoch beginnt immer wieder die Suche nach dem richtigen Haus, weil Hausnummernschilder schlecht platziert sind oder gar fehlen.

Mit Blaulicht und Folgetonhorn eilen Rettung oder Notarzt zu jenen Patienten, die dringend unsere Hilfe benötigen. Die Einsatzlenker sind bemüht, schnellstmöglich zum Notfallort zu gelangen. Jedoch stellt sich das Finden des richtigen Gebäudes oft als Herausforderung dar - vor allem bei älteren Häusern oder in dicht verbauten Gebieten mit vielen Sackgassen ist oft nicht auf den ersten Blick zu erkennen, wo genau wir hin müssen. Das Problem: An vielen Gebäuden ist entweder gar **keine Hausnummer angebracht**, oder sie ist so montiert, dass sie **von der Straße aus nicht einsehbar** ist.

Diese Problematik kann in vielen Fällen mit geringem Aufwand vermieden werden, das Rote Kreuz Freistadt gibt dazu Tipps, **denn letztendlich profitiert der Patient, der dringend auf den Rettungs- oder Notarztendienst angewiesen ist:**

- Hausnummern sollten so angebracht sein, dass sie von der Straße aus zu lesen sind.
- Gibt es keinen optimalen Montage-Platz am Haus (meist in Eingangsnähe), ist die Montage bei der Zufahrt oder der Garage eine gute Lösung. Bei weitläufigen Zufahrten (zB bei landwirtschaftlichen Gebäuden), eignet sich ein zusätzliches Schild am Anfang der Zufahrt.
- Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen (zB jährlich) Ihre Hausnummer – Bäume und Sträucher können mit der Zeit die Sicht verdecken.
- Die standardisierten, einheitlichen Hausnummern (wie sie meist von der Gemeinde ausgegeben werden) sind besonders gut lesbar.
- Damit die Nummer auch in der Nacht gut sichtbar

ist, eignet sich eine permanente Beleuchtung z. B. Solarbeleuchtung.

Weitere Tipps, um die Anfahrt für die Rettungskräfte zu erleichtern:

- Machen Sie auf sich aufmerksam (Licht, Personen wartend als Einweiser)
- Steht in Ihrer Zufahrt ein Fahrzeug, können Sie zB dessen Warnblinkanlage aufdrehen.



Freundliche Grüße,
Manuel Reisinger
Rückfragen und
Informationen:
Österreichisches

Rotes Kreuz, Bezirksstelle Freistadt

Zemannstraße 33, 4240 Freistadt, +43 7942 77144,
fr-fgg5@o.rotekreuz.at <http://www.rotekreuz.at/ooe>

Rehe, die bellen?

Vielen, die sich gerade jetzt im Frühjahr gerne in der Natur aufhalten, sind vielleicht schon bellende Laute aus dem Wald aufgefallen, die bei genauerem Zuhören aber ganz und gar nicht zu Hunden passen. „Und die Vermutung ist richtig,“ so **Landesjägermeister ÖR Sepp Brandmayr**, „denn das einem Hundebellen ähnliche sogenannte „**Schrecken**“, das wie „Bö-Bö-Bö“ klingt, stammt von Rehen!“ – Aber warum stoßen Rehe solche Laute aus? Und warum häufen sich diese Schrecklaute im Frühjahr und Sommer?

Wildbiologe und Geschäftsführer Christopher Böck klärt auf: „Rehwild, Böcke genauso wie Geißen, schreckt unter ganz verschiedenen Umständen. Einerseits wenn das Reh etwas sieht oder hört, ohne die Ursache der Störung dabei zu erkennen und andererseits um das Territorium abzugrenzen, wobei dies nur Böcke tun.“

Wenn Störungen oder Gefahren vernommen werden – das ist natürlich meist dann der Fall, wenn durch die Vegetation die Sicht eingeschränkt ist – warnen die Tiere ihre Artgenossen mithilfe dieser Laute. Der Jäger weiß, dass man sich dem Reh zu erkennen geben muss, also reden, pfeifen oder winken soll, um das Schrecken möglichst zu vermeiden.

Rehe schrecken im Winter selten, da Gefahren im unbelaubten Wald leicht erkennbar sind. Und sie schrecken nicht, wenn sie in größeren Rudeln zusammenstehen, denn in diesen haben sie Wächter, die aufpassen. Das Warnen vor Feinden erfolgt dann durch das Spreizen des Spiegels, das sind die heller gefärbten oder weißen Haare am Hinterteil des Rehs, was schließlich zur Flucht des Rudels führen kann.

Das Schrecken der Böcke, das hauptsächlich im Frühjahr und Sommer erfolgt, dient außerdem der Abgrenzung ihrer Territorien. Hierbei wird der Rechtsanspruch auf ein bestimmtes Revier bis zur Brunft im Juli/August lautstark verkündet.

Selten kann das Schrecken aber auch mit Krankheiten

in Verbindung stehen. Beispielsweise werden mitunter bei einem Befall mit Tollwut anhaltende Schrecklaute ausgestoßen. In Oberösterreich ist dabei aber nicht zu rechnen, da unser Land seit Jahren tollwutfrei ist.

„In unserem Bundesland, das typische Rehwildlebensräume besitzt, gehört das Schrecken im Frühjahr und Sommer einfach dazu“, so der Landesjägermeister. Dem ruhig verweilenden Jäger zeigt das Rehwild mit diesem Verhalten etwaige Störungen im Revier an. Wo Wildschweine vorkommen, kündigen Rehe damit häufig das Herannahen dieser Wildart an.



Text und Foto: Mag. Christopher Böck

Verordnung - Waldbrandschutz

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Freistadt vom 14. März 2017 betreffend den **Waldbrandschutz**

Auf Grund des § 41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440, in der Fassung BGBl. I Nr. 189/2013 wird verordnet:

- In den Waldgebieten aller Gemeinden des politischen Bezirkes Freistadt sowie in deren Gefährdungsbereichen ist jegliches Feueranzünden und das Rauchen verboten. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.
- Den Waldeigentümern steht es frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen (§ 41 Abs. 3 Forstgesetz 1975).
- Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975 mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,- oder mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft. Bei Vorliegen besonders erschwerender Umstände können die beiden Strafen nebeneinander verhängt werden.

Diese Verordnung tritt mit **1. April 2017 in Kraft** und **mit Ablauf des 31. Oktober 2017 außer Kraft**.

In der amtlichen Linzer Zeitung sowie auf der Amtstafel wurde die Verordnung ebenfalls kundgemacht.

VERANSTALTUNGEN, TERMINE:

Dienstag, 16. Mai 2017, 08:30 - 11:00 Uhr

Sprechtag Sozialberatungsstelle, Gemeindeamt

Veranstalter: Sozial Hilfe Verband Freistadt

Samstag, 20 Mai 2017, 19:30 Uhr

Weitersfelden im neuen Licht, Marktplatz

Veranstalter: Gemeinde Weitersfelden

Sonntag, 21. Mai 2017, 09:00 Uhr

Marktplatzeröffnung Festakt, Marktplatz

Veranstalter: Gemeinde Weitersfelden

Dienstag, 23. Mai 2017, 07:30 Uhr

Mutter- und Vatertagsausflug, Linz Ars Electronica

Center und Botanischer Garten, Abfahrt: Sportplatz

Veranstalter: Seniorenbund Weitersfelden

Mittwoch, 24. Mai 2017, 07:00 Uhr

Tagesausflug

Veranstalter: Pensionistenverband Weitersfelden

Mittwoch, 07. Juni 2017, 10:00

Wandertag, Nadelbach

Veranstalter: Pensionistenverband Weitersfelden

Samstag, Sonntag, 10. & 11. Juni 2017

IVV Wandertag

Veranstalter: Tourismusforum, Musikverein,

Sportunion Weitersfelden

Mittwoch, 14. Juni 2017, 08:00 Uhr

Bezirkswandertag Seniorenbund

Veranstalter: Seniorenbund Weitersfelden

Mittwoch, 14. Juni 2017, 14:00 Uhr

Tratscherl, GH zur Post

Veranstalter: Pensionistenverband

Samstag, 17. Juni 2017, 19:00 Uhr

Hoffest Stumberg

Veranstalter: Musikverein Weitersfelden

Bausachverständigen-Termine

Der nächste voraussichtliche Bausachverständigen-Termin am Gemeindeamt Weitersfelden ist am

Dienstag, 13. Juni 2017

Donnerstag, 06. Juli 2017

Um Voranmeldung bei Sachbearbeiterin Monika Hennerbichler, Tel. 07952 6255-14 wird ersucht.

Nächste **Betriebsanlagen-Sprechtag** bei der Bezirkshauptmannschaft Freistadt

Mittwoch, 14. Juni 2017

Mittwoch, 28. Juni 2017

Anmeldung unter: 07942 702 DW 62501

Appell Kläranlage!

Unser **Klärwart Christian Dumhard**, macht nochmal darauf aufmerksam, dass **keine Feuchttücher** oder andere Materialien außer Klopapier, **in der Toilette zu entsorgen sind**, da sie die Pumpen verstopfen.

Es kann dadurch auch zu Schäden an den einzelnen Teilen kommen und dadurch zu hohen Reparaturkosten.

Es wird ausdrücklich gebeten sich daran zu halten!

12. IVV-Wandertag in Weitersfelden

Am **10 und 11. Juni 2017** findet wieder der alljährliche IVV-Wandertag statt.

Ewald Wahlmüller hat wieder mit viel Mühe und besten Wander- und Ortskenntnissen drei Strecken im Ausmaß von 8, 13 und 17 km ausgemacht und markiert. Für jeden Wanderer ist was dabei!

Start und Ziel ist im **Sportzentrum** bzw. in der Stockhalle, wo der **Tourismusforum** ab **07:00 Uhr** mit Karten und einer Starthilfe wartet. Für Verpflegung entlang der Strecke sorgt der **Musikverein Weitersfelden** und die **Sportunion** bewirbt alle Gäste in der Stockhalle mit Köstlichkeiten vom Grill und aus der Pfanne.

Eine **Festmesse** findet am Sonntag, den 11. Juni um **09:15 Uhr**, in der Stockhalle am Sportplatz statt. Die Vereine freuen sich über zahlreichen Besuch!



Foto: IVV-Folder

Grundsteinlegung der Wappau

Information Überschalltraining

In der **22. und 23. Kalenderwoche 2017** trainieren die **Eurofighter** Piloten des Bundesheeres Abfangmanöver im **Überschallbereich**.

Pro Tag sind jeweils **zwei Überschallflüge** zwischen **08:00 und 16:00 Uhr** vorgesehen.

Im Zeitraum zwischen **11:30 und 13:30 Uhr** sowie am **Wochenende** erfolgen **keine Trainingsflüge** mit Überschallgeschwindigkeit.

Die Flüge werden in großer Höhe absolviert um den Geräuschpegel gering zu halten. Außerdem werden Überschallflüge über Ballungsräumen vermieden.

Das Bundesheer bittet um Verständnis!